



# Einladung zum Seminar über die Johannesoffenbarung

Termine findest du im Internet unter [TERMINE](#)

# Geliebt, gehasst .....

## .....und unverzichtbar

Wovon spreche ich wohl?

Von der Apokalypse, der Johannesoffenbarung

Ein alter Mann von über neunzig Jahren verbrachte seinen Lebensabend fernab vom Weltgeschehen in einer Grotte. Plötzlich krachte es, der Felsen spaltete sich und vor ihm stand sein engster Freund von vor 60 Jahren — jung und unversehrt wie damals.

Johannes, so hieß der alte Mann, verfiel in einen Trancezustand, und Jesus Christus, so hieß der junge Mann, duldete keine Fragen oder gar Widerreden, sondern befahl einfach: „Schreib das, was du siehst, in ein Buch.....“ und begann zu diktieren: „Ich, euer Bruder Johannes, der wie ihr bedrängt ist, der mit euch an der Königsherrschaft teilhat und mit euch in Jesus standhaft ausharrt, ich war auf der Insel Patmos um des Wortes Gottes willen und des Zeugnisses für Jesus.....“

Johannes wurde in den Himmel erhoben, bis vor den Thron Gottes. Was dann folgte waren Szenen, die niemand verstand – auch Johannes nicht. Und nicht einmal die Kirchengelehrten konnten mit seinen Aufzeichnungen etwas anfangen. Aber sie haben diesen wertvollen Nachlass eintausend und fünfhundert Jahre lang geheim gehalten. Als Martin Luther sich mit dem Text beschäftigte, verfiel er zunächst in einen psychotischen Zustand, aber dann wusste er Bescheid. Die Kirche spaltete sich.

Apokalypse, griechisch ἀποκάλυψις = Enthüllung, kann auch mit „Offenbarung“ übersetzt werden. Jesus Christus wollte also, dass den Menschen etwas offenbar wird. Da Jesus natürlich wusste, was geschehen wird, hat er in seiner höchsten Autorität befohlen: „Versiegele dieses Buch nicht“! (Offb 22:10). Aber die Kirchenfürsten beider Fraktionen hatten es trotzdem getan und taufte die Offenbarung einfach um in die „Geheime Offenbarung“, um sie von den Gemeinden fernzuhalten. So versündigten sich an den Worten Christi. Geheim - das wollten die Kirchen. Offenbar - das wollte Jesus! Beides geht eben nicht.

Es mussten noch einmal fünfhundert Jahre ins Land gehen, damit die Zeit nun reif ist, um den Menschen die Offenbarung erneut offenbar werden zu lassen.

Gegen vielfachen Widerstand veranstalte ich nun seit 2018 mein siebentägiges Seminar zur Johannesoffenbarung. Ich habe es immer und immer wieder überarbeitet und verändert, um den Menschen die Welt der apokalyptischen Bilder so verständlich wie nur irgend möglich zu machen.

Ich habe nicht nur die biblischen Texte verarbeitet, ich habe auch vieles studiert, was andere darüber geschrieben haben, ich habe mich aber immer streng an das Original gehalten. Und weil die Johannesoffenbarung eine Bildersprache ist, deren Texte sich oftmals dem analytischen Verstand entziehen, habe ich in den letzten Jahren etwa 25 Videos produziert, welche ich alle in dem Seminar zeigen und erklären werde, und über die wir auch offen und lebhaft diskutieren werden.

Sieben Tage lang wird das Mediengeschrei der realen Welt in den Hintergrund treten, und dein Blick wird geöffnet sein für das große Werk Gottes, welches hinter der Offenbarung des Johannes wirkt. Dieser Frieden und die tröstende Zuversicht werden von dann an weiter in dir sein.

Wirst du mit dabei sein? Wann ja, dann freue ich mich sehr.

*Hartwig*

